

imm cologne

visions

Following Interior Trends

DESIGN IM FOKUS

TRENDS & HIGHLIGHTS

Peter Maly: Wie wohnt eigentlich eine Legende?
Homestory: Visiting Peter Maly

Designland Holland: Zu Gast in Köln
The Netherlands – A country of design

Neue Sachlichkeit: Marina Bautiers möblierte Welt
Marina Bautier, designer: Big in Belgium

Möbelrends 2008: Einschätzungen

This year's furniture trends

Interviews: Alexander Kerkhoffs

Welche Trends sind bestimmend für das Möbel- und Küchendesign in diesem Jahr? Wir fragten Designer, Hersteller und Händler nach Ihren Einschätzungen, Beobachtungen und Erfahrungen.

What are the key trends influencing furniture and kitchen design this year? We asked designers, manufacturers and dealers for their assessments, observations and experiences.



Andreas Dornbracht, Geschäftsführer der Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG, Iserlohn | Ganz oberflächlich betrachtet – und das im wahrsten Sinne – sind Oberflächen in Weiß oder Schwarz ein aktueller Ausdruck der seit Jahren vorherrschenden Fokussierung auf die Funktionalität in der Küche. Die Menschen wollen in ihrer Küche vor allem eins: kochen und leben. Unsere Aufgabe ist es, ihnen Produkte und Konzepte zu liefern, die ihnen genau das ermöglichen – auf der technischen Seite beispielsweise durch Lösungen für die Excenterintegration oder die verstärkte Verbindung von Funktionen. Diese Konzepte können aber auch in eine deutlich inspirativere Richtung gehen. So präsentierten wir mit Mike Meirés „The Farm Project“ im Rahmen unserer Edges-Reihe die Küche als Bühne des Lebens. Ein lebendiges Durcheinander von Düften, Zutaten und Gewürzen, von Besteck, Geschirr, Pfannen und Töpfen. Nicht als dekorative Idee, sondern als Aufruf zur Alternative, da der Wille, alles zu gestalten, in den vergangenen Jahren vor allem der Küche viel von ihrem Charme genommen hat. Für uns keine dekorative Idee, sondern tatsächlich auch Anregung für eine andere Form von Armaturen- und Nassarbeitsplatzkonzept: die Kitchen Zones. Damit gelingt erstmals die Trennung der verschiedenen Arbeitsbereiche auch in der Privatküche.

Black or white surfaces are prevailing visualizations of the continuing focus on the functionality of kitchens, a feature that has predominated kitchen planning for many years. People primarily want to cook and to live in their kitchen. Our task is to provide products and concepts that enable them to do so – for example by offering solutions for the integration of taps or by increasing the interaction of different functions. The concepts may, however, be even more inspirational. Mike Meirés' "The Farm Project" for example, which has been developed within the scope of our Edges series, presents the kitchen as a stage of life, a vivid mix of flavors, ingredients and spices, cutlery, tableware, pots and pans. Not as a decorative concept but to evoke alternative ideas, because the wish to design every detail has deprived the kitchen of much of its charm in recent years. No decorative idea either but a suggestion for new kinds of concepts for fixtures and work areas around the kitchen sink are our Kitchen Zones. Due to them the separation of different workspaces can now also be successfully integrated in private kitchens.



Stefan Waldenmaier, Vorstandssprecher der LEICHT Küchen AG, Waldstetten | Die Küche ist schon heute integraler Bestandteil der gesamten Wohnraumplanung. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch verstärken. Die Ästhetik moderner Kücheneinrichtungen basiert auf den Inhalten Funktion, Eleganz, Harmonie und entspricht damit auch den Anforderungen einer zunehmenden Internationalisierung guten Designs. Die wichtigsten Bausteine zeitgemäßer Küchenarchitektur sind wertvolle Hölzer, Glas, Stahl sowie matte und glänzende Lackoberflächen aus einem natürlichen Farbspektrum. Für 2008 setzt LEICHT vor allem auf hochwertige Materialien, die in ihrer natürlichen Ausstrahlung eindeutig und unverwechselbar sind und dem Wunsch der Menschen nach Authentizität und Verbindung zur Natur entsprechen.

Eine neue Küchenarchitektur ermöglicht die weitere Auflösung der Grenzen zwischen Wohn- und Funktionsbereichen. Auch hier ist das Design bestimmt durch eine geradlinige Modernität; die trendgerechte Materialkombination von dunklem Eichenholz und hellen Metallelementen bewirkt eine reizvolle optische Spannung.

The kitchen yet presents an integral part of living space planning as a whole. This tendency will even be enhanced in the future. The aesthetic of modern kitchen facilities is based on function, elegance and harmony, as such it complies with the demands of an increasing internationalization of good design. Precious woods, glass, steel and matt as well as glossy surfaces varnished within the natural colour range are the major components of modern kitchen architecture. In 2008 LEICHT places emphasis on high quality materials that are unique and distinctive in their natural vibrancy and comply with people's desire for authenticity and a close contact to nature. A new kitchen architecture allows the borders between living and function areas to break up even further. Here, too, the design is determined by straightforward modernity; the material combination of dark oak wood and bright metal components is fully compatible to contemporary trends and produces an attractive optical tension.



Eric Degenhardt, Industriedesigner, Köln | Mein persönlicher Eindruck bei einem Rundgang auf der imm cologne war der, dass vor allem in Sachen Oberflächen einiges Neues möglich ist, und dass besonders matte Oberflächen wieder im Kommen sind. Die Zeit des Hochglanzes scheint sich dem Ende zuzuneigen. Daneben lässt sich beobachten, dass die Farben und Hölzer wieder deutlich heller werden. Aber für meine Arbeit spielen Trends eigentlich keine Rolle. Ich entwickle meine Möbel und Produkte vorwiegend in Eigenregie, und es hängt für mich allein vom jeweiligen Projekt ab, welche Form, welches Material und welche Farbe passend ist. Mir geht es darum, meinen Ansatz und meine Vorstellungen zu verfolgen und – mit dem jeweiligen Hersteller – umzusetzen. Und das ist natürlich etwas, was sich im Lauf der Zeit entwickelt. Deshalb ist für mich Zeitgeist wichtiger als Trend. Meine Produkte und Möbel spiegeln die Zeit wider, in der sie entstanden sind, für die sie gemacht sind. Insofern sind sie nicht zeitlos. Aber sie reagieren auch nicht auf kurzfristige Trends und Moden.

Walking about the imm cologne I got the impression that particularly when it comes to surfaces a lot of new approaches are possible and that especially matt surfaces are in fashion again. The high time of mirror finis seems to come to an end. Apart from this, I could observe that colors and woods became significantly brighter. For my work, however, tendencies and trends do not play a decisive role. I create my furniture and other products chiefly autonomously, and it only depends on the particular project which form, material and colors I chose. I am concerned to follow my own approach and ideas, and to implement them together with the manufacturer I work for. This is an ongoing process. Zeitgeist, therefore, is more important to me than trends. The products and furniture I design reflect the time they were created in and made for. In that respect, they are not timeless. But they are neither a response to short-term trends and fashions.



Elmar Duffner, Geschäftsführer Poggenpohl Möbelwerke GmbH, Herford | In Sachen Ökologie spielt vor allem der Einsatz neuer Materialien wie Sandwich- und Leichtbauplatten eine große Rolle. Daneben wären die Schonung von Ressourcen und die Gewichtsreduzierung sowie neue filigrane Designausführungen durch bionische Strukturen zu nennen. Bei den Farben geht neben Braun und Beige ein klarer Trend zu Weiß, für farbige Akzente sorgen besonders Violett, Lila, Rot und Grün in dosierter Anwendung. Beim Holz löst Nussbaum die dunkle Eiche ab. Die Multifunktionalität bei Möbeln ist weiterhin ein großes Thema: Der Tisch wird durch Erweiterung zum multifunktionalen Gourmet- und Kommunikationsort. Es zeigt sich, dass qualitativ hochwertige Möbel stärker gefragt sind als Preiswert-Möbel. Produkte müssen emotional sein

und Begehrlichkeit wecken und den Wünschen nach Individualität gerecht werden – auf Eigenständigkeit und Differenzierung in Design, Technologie und Details kommt es an. Bei den Wohnkonzepten verstärkt sich der Trend zum offenen Wohnen: Die Küche öffnet sich zum Wohnraum hin und ist nicht mehr nur Funktionsraum, sondern Kommunikations- und Lebensraum.

When it comes to ecology, the use of new materials such as sandwich or lightweight building boards plays an important role. Moreover, the preservation of resources, weight reduction and new filigree design implementations basing on bionic structures are an important issue. Concerning colors the trend tends to white apart from brown and sand, whereas violet, purple, red and green used in small portions set colorful accents. Multi-functional furniture is still an important issue: Tables turn into huge gourmet and communication areas by means of extensions. It becomes evident that products of high quality standards are more sought-after than economically priced furniture. Products have to be emotional, they must arouse desires and satisfy the demand for individuality, thus, independency and differentiation in design, technology and details are important. Concerning interior concepts as a whole, the trend tends to wider opened living spaces: the kitchen opens towards the living room and is not longer a mere functional area.



Susanne Philippson, Designerin, Berlin | Ich möchte Sie mitnehmen auf eine Reise durch die Wohnzimmer 2008. Sie schlendern vorbei an wunderschönen überdimensional großen Landschaften, in denen bekannte Grenzen verschwimmen. Möbel, Leuchten und Hightech-Geräte verschmelzen mit ihrer unmittelbaren Umgebung. Es gibt fließende Übergänge von Teppich zu Tisch, von Tisch zu Sideboard, von Sideboard zu Beleuchtung – Integration und Kombination bleiben wegweisend. Es geht weiter und Sie begegnen Objekten mit menschlichen und animalischen, sogar comichaften Zügen. Einige realistisch in ihrer Darstellung, andere bilden nur den Kern ihrer Wesenszüge ab. Nüchterne Funktion wird hier munter mit Ironie und Leichtigkeit gekreuzt. Es entsteht eine Atmosphäre, in der man abenteuerlustig auf weitere Entdeckungen geht.

Schnell wird man fündig, wenn man genauer hinschaut – denn Oberflächen und Materialien haben eine zweite Haut, eine zweite Seele, sind wandelbar und bieten viel Raum, um die Sinne zu stimulieren, zu verwirren und zu überraschen. Unterschiedliche Lichteinfälle und andere Betrachtungswinkel bieten völlig neue Eindrücke und schaffen Identität. Eine Reise, die viele Eindrücke hinterlässt und einen „gerne wieder heimkehren“ lässt. *I would like to take you on a journey through living rooms of 2008. You stroll along wonderful oversized landscapes wherein known borders become indistinct. Furniture, lighting and high-tech devices amalgamate with the proximate surrounding. In this world, integration and combination remain groundbreaking with blurred transition from carpet to table, from table to sideboard, from sideboard to lighting. The journey goes on and you encounter objects with human and brute even comic like traits. Businesslike function has been lively hybridized with irony and lightness. An atmosphere has been created which stimulates for further adventurous discoveries. Looking closely you will find that surfaces and materials possess a second skin, a second soul, are alterable and provide much space to stimulate the senses, to startle and to astonish. Different exposures to light and other viewing angles offer completely new impressions and create identity. It is a journey which leaves many marks and which makes you "return home willingly".*

Der weit ausladende Schaukelstuhl Stingray (1) von Fredericia Furniture erhielt die Auszeichnung „Best of the Best“ in der Kategorie „Best Item“. Prämiert wurden auch der Sessel CUP (2), den Eric Degenhardt für Richard Lampert entworfen hat, der von Magis vertriebene Kunststoffstuhl Chair First (3) von Stefano Giovannoni, sowie die zwei EMU-Produkte Heaven Table (4) und Heaven Chair (5).

The large rocking chair Stingray (1) by Fredericia Furniture received the "Best of the Best" award in the "Best Item" category. The CUP chair (2) which Eric Degenhardt designed for Richard Lampert, the plastic chair CHAIR FIRST (3) designed by Stefano Giovannoni and marketed by Magis and the two EMU products, Heaven Table (4) and Heaven Chair (5), also received awards.

Foto Richard Lampert



2



1

Foto Fredericia Furniture

Best Item

3

Foto Magis



4

Foto EMU



5

Foto EMU